

Protokoll AK Akkreditierung

Datum und Uhrzeit: 02.11.18, 19:40



AK-Leiterin: Liv Muth (Münster)

Protokollant: Tim Kolberg (Leipzig)

Anwesende: Bonn (Irimi), Göttingen (Katha), Garry (Düsseldorf), Dresden (Alex), Rostock (Jenny), HU Berlin (Sarya), Kiel (Melina), Leipzig (Tim)

Tagesordnung

1. Begrüßung (kurze Vorstellungsrunde)
2. Livs Monolog aka Einführung Akkreditierung
3. Offenes Gespräch
4. Übung: best practice – worst practice
5. Entsendungen
6. Sonstiges

TOP 1: Begrüßung

- Begrüßung und Vorstellung

TOP 2: Livs Monolog aka Einführung Akkreditierung

- Als Ergänzung zum Protokoll von Tübingen zu betrachten
- Bolognaprozess führt zur Notwendigkeit der Akkreditierung
- Akkreditierung = Begutachtung (Einheitliche Aspekte, alle 8 Jahren wiederkehrend, externe Interessenvertreter*innen aller Statusgruppen + Berufsvertreter*in
 - Programmakkreditierung: Einzelnes Studienprogramm (oder Cluster) wird durch Gutachtergruppe geprüft
 - Systemakkreditierung: Gutachtergruppe begutachtet das interne QM-System der Hochschule, Ziel: Programmakkreditierung darf durch Uni selbst durchgeführt werden → günstiger, Hochschulautonomie; Uni muss QM-Abteilung haben, quasi die Aufgaben der Agentur übernehmen

- Kriterien
 - Seit kurzem durch neue MRVO (Musterrechtsverordnung) aufgeteilt in:
 - Formal: Agenturen bewerten diese, z.B.: Profil, Studienorganisation und -dauer, Zulassungsvoraussetzungen, Abschlüsse und deren Bezeichnung, Modularisierung, Mobilität, Leistungspunktesystem, Anerkennung von externen Leistungen, Studiengangswechsel
 - Fachlich-inhaltlich: Durch Gutacher*innen, z.B.: Qualifikationsziele und Abschlussniveau, Studiengangskonzept und Umsetzung, fachlich-inhaltliche Gestaltung, Studienerfolg, Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich, QM-System
- Dauer eines Verfahrens ab Beantragung ~1 Jahr
- Ablauf eines Verfahrens
 - Auswahl als Gutachter*in
 - Unterlagen von der Agentur zugeschickt (Selbstbericht, Ordnungen, Stellungnahmen, etc.)
 - Beurteilung der Unterlagen vorab → kurze Stellungnahme
 - Vor-Ort-Besuch an der Hochschule (audit)
 - Treff Gutachtergruppe in Unterkunft (durch Agentur gestellt), Frageliste der Gutachtergruppe, Essen auf Agenturkosten
 - Meist zuerst Rektor*in/Präsident*in, Lehrende, Studierende
 - Abschließende Runde mit Programmverantwortlichen → Feedback
 - Gegebenheiten vor Ort
 - Schriftlicher Bericht (zum Teil selbst, zum Teil von Agenturen vorverfasst)
 - Daraus gehen Empfehlungen und Auflagen hervor
 - Veröffentlichung des Berichts und Entscheidung über Akkreditierung
- Formal akkreditiert seit dem 01.01.18 der Akkreditierungsrat → Agenturen leiten den fertigen Bericht an den Rat weiter, der entscheidet final und formal über Akkreditierung → Agenturen arbeiten vor, Rat setzt Stempel drauf
- Studentischer Pool
 - Zusammenschluss von entsandten Studierenden → vermittelt Gutachter*innen
 - Pooltragende Organisationen: BuFaTen, fzs, Landes-Asten-Konferenzen
 - Schulungsseminar ist neben Entsendung durch pooltragende Organisation notwendig
 - Mehrmals jährlich: Poolvernetzungstreffen (PVT)
- Wie mache ich mit?
 - Entsendung durch pooltragende Organisation (z.B. Protokoll BuFaTa)
 - Anmeldeformular (unter Downloads auf der Seite des studentischen Pools mit Nachweis der Entsendung von BuFaTa und Nachweis über Schulungsseminar)
 - Dann: Aufnahme in Emailverteiler und Bewerbung auf Verfahren → Auswahl über Losverfahren (Pool schickt geloste 3er-Liste an Agentur und diese wählt dann aus)

BuFaTa Biologie Freiburg WiSe 2018/19

- Ab wann ist es sinnvoll an einer Begehung teilzunehmen? → prinzipiell immer, aber ab dem 3. FS definitiv sinnvoll
- Welche Möglichkeiten gibt es noch?
 - Qualitätszirkel
 - Akkreditierungskommission
 - StuKo
 - Prüfungskommission
 - Erstellung des Selbstberichtes
 - Vor-Ort Begehung
 - Evtl. Stellungnahme vor Akkreditierungsentscheidung
- Es gibt eine ordentliche Aufwandsentschädigung! ;)

TOP 3: offenes Gespräch

- Neben dem QM-Aspekt ist ein Verfahren für euch persönlich eine Möglichkeit zur Vernetzung

TOP 4: Übung: best practice – worst practice

- Fachlich-inhaltliche Gestaltung:
 - Worst: veraltete Theorien werden gelehrt, offener Umgang mit strittigen Fragen, schwammige inhaltliche Konzeption eines Moduls
 - Best: motivierte Profs forschen an aktuellen Themen und bringen die mit ein, strukturierter Aufbau von Veranstaltungen und Modulen, Praktika zu Modulen (mit ausreichend Kapazität) → Praxis mit Theorie verknüpfen

TOP 5: Entsendungen

- In den studentischen Pool entsendet werden wollen:
 - Garry Strauß
 - Aline Nüttgens (Aachen)
 - Jannis Koesling (Aachen)
 - Sarya Derado
 - Katharina Krächan

TOP 6: Sonstiges

- Liv lädt den Vortrag hoch
- Es besteht der Wunsch, die Lehrevaluation wieder mit aufzunehmen → fand auf vergangenen BuFaTen schon statt, Protokolle und Fragebogen sind schon zu finden

Meinungsbild: Soll der AK so auf der nächsten BuFaTa weitergeführt werden?

Dafür (9) / Dagegen (0) / Enthaltungen (0)